

SICHERHEITSDATENBLATT Sprühkontaktkleber "HIGH" im Drucktank

ABSCHNITT 1; IDENTIFIZIERUNG DES STOFFES/GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS/UNTERNEHMENS

1.1. Produktidentifikator

Produktname Sprühkontaktkleber "HIGH" im Drucktank, 22 Liter, bis 110 C°
Produkt Nr. 223016

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen der Stoffe oder Gemische und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen Sprühkleber

1.3. Angaben zum Lieferanten des Datenblattes

Lieferant ERNST DIEKGRAEFE GmbH & Co.
 Altenaer Str. 13
 D-58762 Altena
 +Fon +49 (0) 2352 7001-0

1.4. Notruf-Nummer

+31 (0) 321-389811

SEKTION 2; GEFAHRENKENNZEICHNUNG

2.1 Einstufung des Stoffes oder Gemisches

Einstufung (EG 1272/2008)

Physikalische und chemische Gefahren Hochentzündlich. Sprühdose - H222;H229

Menschliche Gesundheit Carc.2 – H351
 Haut. Reiz. 2 – H315
 Augenreiz. 2 – H319
 STOT SE 3 – H336

Umgebung Nicht klassifiziert

Der vollständige Text aller Gefahrenhinweise wird in Abschnitt 16 angezeigt.

2.2 Etikettenelemente

Enthält DICHLORMETHAN

Kennzeichnung gemäß (EG) Nr. 1272/2008



Signalwort Gefahr

Gefahrenhinweise
 H222 Extrem entzündbares Aerosol.

- H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen
 H315 Verursacht Hautreizungen.
 H319 Verursacht schwere Augenreizung.
 H229 Behälter steht unter Druck; kann bei Erwärmung platzen
 H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

Sicherheitshinweise

- P102 Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren
 P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, Flammen u andere Zündquellen. Rauchen verboten.
 P211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.
 P251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.
 P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
 P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
 P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

Ergänzende Sicherheitshinweise

- P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
 P304+P340 B EI EINATMEN: Das Opfer an die frische Luft bringen und bei Atem halten. Ruhen Sie sich in einer Position aus, die das Atmen erleichtert.
 P305+351+338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Mehrere Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Protokoll. Entfernen Sie Kontaktlinsen, falls vorhanden und einfach machen. Spülen Sie weiter.
 P308+313 Bei Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat
 P410+412 Vor Sonnenlicht schützen. Nicht Temperaturen aussetzen über 50°C/122°F.
 P501 Inhalt/Behälter gem Örtlichen Vorschriften.

2.3. Andere Gefahren

Druckbehälter. Vor Sonnenlicht schützen und keinen Temperaturen über 50°C aussetzen.
 Auch nach Gebrauch nicht durchstechen oder verbrennen. Nicht auf offene Flamme oder glühendes Material sprühen – KEIN RAUCH

ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN**3.1 Stoffe**

Unzutreffend

3.2 Mischungen

PETROLEUM GASES LIQUIFIED	30-50%
CAS- No.: 68476-85-7	EC No.: 270-704-2
Einstufung (EG 1272/2008)	
Flam. Gas 1- H220	

DICHLOROMETHANE	30-60%
CAS-No.: 75-09-2	EC No.: 200-838-9
Einstufung (EG 1272/2008) Carc. Cat 2 – H351	
Skin Irrit Cat 2 – H315	
Eye Irrit Cat 2 – H319	
STOT SE Cat 3 – H336	

Der vollständige Text für alle R-Sätze und Gefahrenhinweise wird in Abschnitt 16 angezeigt.

TEIL 4: ERSTEHILFEMASSNAHMEN

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Informationen

Die betroffene Person sofort an die frische Luft bringen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Inhalation

Die betroffene Person sofort an die frische Luft bringen. Wenn das Atmen schwierig ist, kann entsprechend geschultes Personal der betroffenen Person helfen, indem sie Sauerstoff verabreicht. Halten Sie die betroffene Person warm und ruhig. Holen Sie sich unverzüglich ärztliche Hilfe.

Einnahme

KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen

Hautkontakt

Waschen Sie die Haut sofort mit Wasser und Seife. Durchnässte Kleidung sofort ausziehen und wie oben waschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Blickkontakt

Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser spülen. Entfernen Sie Kontaktlinsen, falls vorhanden und einfach zu tun. Weitermachen spülen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Die wichtigsten bekannten Symptome und Wirkungen sind im Abschnitt 2.2 zur Kennzeichnung und/oder im Abschnitt 11 beschrieben.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung.

ABSCHNITT 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1 Löschmittel

Löschmittel

Feuer kann gelöscht werden mit: Schaum; Kohlendioxid; trockenes Pulver

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Ungewöhnliche Brand- und Explosionsgefahren

Kanister können im Feuer explodieren.

Giftige Gase/Dämpfe/Rauche von: Kohlendioxid (CO₂). Kohlenmonoxid (CO)

5.3 Hinweise für Feuerwehrleute

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

ABSCHNITT 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstung und Notfallmaßnahmen

Haut- und Augenkontakt vermeiden. Für ausreichende Belüftung sorgen. Einatmen von Dämpfen, Nebel oder Gas vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8).

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Verschüttungen oder unkontrollierte Einleitungen in Gewässer müssen unverzüglich dem Umweltamt oder einer anderen Aufsichtsbehörde gemeldet werden. Nicht in Abflüsse oder Wasserläufe oder auf den Boden ableiten.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Für Belüftung sorgen und Verschüttung eingrenzen. Abfluss nicht in die Kanalisation zulassen. Mit Vermiculit, trockenem Sand oder Erde aufnehmen und in Behälter geben.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Schutzkleidung tragen, wie in Abschnitt 8 dieses Sicherheitsdatenblattes beschrieben. Zur Abfallentsorgung siehe Abschnitt 13.

ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Von Hitze, Funken und offenem Feuer fernhalten. Verschütten, Haut- und Augenkontakt vermeiden. Gut lüften, Einatmen von Dämpfen vermeiden. Verwenden Sie ein zugelassenes Atemschutzgerät, wenn die Luftverschmutzung über dem zulässigen Niveau liegt.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Darf nicht direkter Sonneneinstrahlung oder Temperaturen über 50°C ausgesetzt werden.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Die identifizierten Verwendungen für dieses Produkt sind in Abschnitt 1.2 aufgeführt.

ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

8.1 Kontrollparameter

Name	STD	TWA – 8 Hrs		STEL – 15 Min		ANMERKUNGEN
DICHLOROMETHANE	WEL	100 ppm(Sk)	353 mg/m3(Sk)	200 ppm (Sk)	706 mg/m3 (Sk)	IRELAND TWA:50ppm TWA:174 mg/m3 STEL:150ppm STEL:552 mg/m3
PETROLEUM GASES LIQUIFIED	WEL	1000 ppm (Sk)	1250 mg/m3(Sk)	1250 ppm(Sk)	2180 mg/m3(Sk)	IRELAND TWA:500ppm TWA:625mg/m3 STEL:625ppm STEL:1090mg/m3

WEL = Arbeitsplatzgrenzwert.

Abgeleitete Nicht-Effekt-Konzentration (DNEL).

Methylene Chloride (75-09-2)

Type	Exposure Route	Derived No effect Level	Safety Factor
Arbeiter Kurzfristig Systemische Auswirkungen auf die Gesundheit	Inhalation	706 mg/kg bw/d	
Arbeiter Langfristig Systemische Auswirkungen auf die Gesundheit	Dermal	4750 mg/m ³	
Arbeiter Langfristig Systemische Auswirkungen auf die Gesundheit	Inhalation	353 mg/m ³	

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)

Methylene Chloride (75-09-2)

Umweltfach	Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)
Frisches Wasser	0.54 mg/l
Süßwasser - intermittierend	4.47 mg/l
Meerwasser	0.194 mg/l
Meeressediment	1.61 mg/l
Boden	0.583mg/kg dry weight

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Schutzausrüstung



Geeignete technische Kontrollen

Beachten Sie alle Arbeitsplatzgrenzwerte für das Produkt oder die Inhaltsstoffe. Da dieses Produkt Inhaltsstoffe mit Expositionsgrenzen enthält, sollten Prozessgehäuse, örtliche Absaugung oder andere technische Kontrollen verwendet werden, um die Exposition der Arbeiter unter den gesetzlichen oder empfohlenen Grenzwerten zu halten, wenn die Verwendung Staub, Rauch, Gas, Dampf oder Nebel erzeugt.

Augen-/Gesichtsschutz

Chemikalienschutzbrille oder Gesichtsschutz. Verwenden Sie Augenschutzrüstung, die nach entsprechenden staatlichen Normen wie EN 166 (EU) getestet und zugelassen ist.

Handschutz

Unter Berücksichtigung der Angaben des Handschuhherstellers ist während des Gebrauchs zu prüfen, ob die Schutzeigenschaften der Handschuhe erhalten bleiben, und sie auszutauschen, sobald eine

Verschlechterung festgestellt wird. Nitrilkautschuk.

Sonstiger Haut- und Körperschutz

Waschen Sie die Hände und alle anderen kontaminierten Körperstellen mit Wasser und Seife, bevor Sie den Arbeitsplatz verlassen. Schutzkleidung tragen.

Atemschutz

Bei unzureichender Belüftung muss ein geeigneter Atemschutz getragen werden. Atemschutz, der einer anerkannten Norm entspricht, sollte getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung ergibt, dass das Einatmen von Schadstoffen möglich ist. Verwenden Sie Atemschutzgeräte und Komponenten, die nach entsprechenden staatlichen Standards wie CEN (EU) getestet und zugelassen sind.

Hygiene Maßnahmen

IM ARBEITSBEREICH NICHT RAUCHEN! Waschen Sie sich am Ende jeder Arbeitsschicht und vor dem Essen, Rauchen und Toilettengang die Hände. Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Bei der Anwendung nicht essen, trinken oder rauchen.

ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN**9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

(a) Aggregatzustand	Flüssigkeit
(b) Aussehen	Kanister/Aerosol.
(c) Farbe	Bernstein/Klar
(d) Geruch	Chlorierter Kohlenwasserstoff
(e) Geruchsschwelle	Keine Daten verfügbar
(f) Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	Keine Daten verfügbar
(g) Siedebeginn und Siedebereich	Nicht anwendbar - Aerosol
(h) Entflammbarkeit	
Oder Explosionsgrenzen	Keine Daten verfügbar
(j) Flammpunkt	Nicht zutreffend – Aerosol
(k) Selbstentzündungstemperatur	Keine Daten verfügbar
(l) Zersetzungstemperatur	Nicht zutreffend – unlöslich in Wasser
(m) pH-Wert als gasförmige Lösung	Keine Daten verfügbar
(n) Kinematische Viskosität	Keine Daten verfügbar
(o) Dynamische Viskosität	Keine Daten verfügbar
(p) Wasserlöslichkeit	Keine Daten verfügbar
(q) Löslichkeiten	Keine Daten verfügbar
(r) Verteilungskoeffizient	Keine Daten verfügbar
(s) Dampfdruck	Keine Daten verfügbar
(t) Relative Dichte	1,2 (nur Klebstoff)
(u) Relative Dampfdichte	Keine Daten verfügbar

(v) Partikeleigenschaften

Partikelgröße	Keine Daten verfügbar
Partikelgrößenverteilung	Keine Daten verfügbar

9.2 Sonstige Informationen

Keine Daten verfügbar

9.2.1 Angaben zu physikalischen Gefahrenklassen

Unzutreffend

9.2.2 Sonstige Sicherheitsmerkmale

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT**10.1 Reaktivität**

Keine Daten verfügbar.

10.2 Chemische Stabilität

Vermeiden Sie Hitze, Funken und Flammen, stabil unter normalen Bedingungen.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine Daten verfügbar.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Hitze, Flammen und andere Quellen oder Zündquellen vermeiden. Kontakt vermeiden mit: Starken Oxidationsmitteln, Starken Laugen und Starken Mineralsäuren.

10.5 Unverträgliche Materialien

Materialien die zu vermeiden sind

Starke Säuren, stark oxidierende Stoffe und starke Laugen.

10.6 Gefährliche ZersetzungsprodukteFeuer erzeugt: Giftige Gase/Dämpfe/Rauch von: Kohlenmonoxid (CO); Kohlendioxid (CO₂); Phosgen (COCl₂); Chlorwasserstoff (HCl). Langsame Hydrolyse mit Wasser bildet Salzsäure.**ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN****11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen****Methylenchlorid (75-09-2)****Akute Toxizität**LD50 Oral – Ratte – männlich und weiblich – > 2.000 mg/kg
(OECD-Prüfrichtlinie 401)

LC50 Inhalation – Maus – 4 h – 86 mg/l – Dampf

Bemerkungen: (ECHA)

Symptome: Mögliche Folgen:, Schleimhautreizungen

LD50 Dermal – Ratte – männlich und weiblich – > 2.000 mg/kg
(OECD-Prüfrichtlinie 402)

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Haut - Kaninchen

Ergebnis: Reizungen - 4 h
(OECD-Prüfrichtlinie 404)Anmerkungen: Wiederholter oder längerer Kontakt kann Hautreizungen und Dermatitis verursachen
entfettende Eigenschaften des Produkts.**Schwere Augenschädigung/Augenreizung**

Augen - Kaninchen

Ergebnis: Augenreizung

Bemerkungen: (ECHA)

Bemerkungen: Gefahr der Hornhauttrübung.

Sensibilisierung der Atemwege oder der Haut

Lokaler Lymphknotentest (LLNA) – Maus

Ergebnis: negativ

(OECD-Prüfrichtlinie 429)

Keimzell-Mutagenität

Testtyp: Mutagenität (Säugerzellentest): Chromosomenaberration.

Testsystem: Eierstockzellen des Chinesischen Hamsters

Stoffwechselaktivierung: mit und ohne Stoffwechselaktivierung

Methode: OECD-Prüfrichtlinie 473

Ergebnis: positiv

Testtyp: Ames-Test

Testsystem: Salmonella typhimurium

Stoffwechselaktivierung: mit und ohne Stoffwechselaktivierung

Methode: OECD-Prüfrichtlinie 471

Ergebnis: positiv

Testtyp: In-vivo-Mikrokerntest

Spezies: Maus

Zelltyp: Knochenmark

Anwendungsweg: Oral

Methode: OECD-Prüfrichtlinie 474

Ergebnis: negativ

Karzinogenität

Begrenzte Hinweise auf Karzinogenität in Tierversuchen

Verdacht auf menschliche Karzinogene

Reproduktionstoxizität

Keine Daten verfügbar

Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition

Einatmen - Kann Schläfrigkeit oder Benommenheit verursachen. - Zentrales Nervensystem

Spezifische Zielorgan-Toxizität - wiederholte Exposition

Keine Daten verfügbar

Aspirationsgefahr

Keine Daten verfügbar

11.2 Zusätzliche Informationen

Endokrine störende Eigenschaften

Methylenchlorid (75-09-2)

Bewertung : Der Stoff/das Gemisch enthält keine Komponenten, die als endokrin gelten
Störende Eigenschaften gemäß REACH Artikel 57(f) oder delegierter Verordnung d
Kommission (EU) 2017/2100 oder Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in
Konzentrationen von 0,1 % oder mehr. Toxizität bei wiederholter Verabreichung - Ratte -
männlich und weiblich - Oral - 104 Wochen - NOEL (Nicht beobachtet Nebenwirkungsgrad)
- 6 mg/kg Toxizität bei wiederholter Verabreichung - Ratte - männlich und weiblich –
Einatmen 104 Wochen RTECS: PA8050000 Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Narkosewirkung,
Husten, reizende Wirkungen, Bewusstlosigkeit, Atemnot, Atemlähmung, Schläfrigkeit,
Atemdämpfung, ZNS-Störungen, Rausch' Gefahr der Hornhauttrübung . Für aliphatische
Halogenkohlenwasserstoffe allgemein gilt: Systemische Wirkung: Narkose, Herz-
Kreislaufstörungen. Toxische Wirkung auf Leber, Nieren. Dichlormethan wird im Körper
unter Bildung von Kohlenmonoxid verstoffwechselt, das den Carboxyhämoglobinspiegel im
Blut erhöht und aufrechterhält, wodurch die Sauerstofftransportkapazität des Blutes
verringert wird.
Nach unserem besten Wissen sind die chemischen, physikalischen und toxikologischen
Eigenschaften nicht vorhanden gründlich untersucht worden.

ABSCHNITT 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN**12.1 Toxizität****Ökotoxizität****Methylenchlorid**

Toxizität gegenüber Fischen Durchflusstest LC50 Pimephales promelas (fettköpfige Elritze) -
193,00 mg/l - 96 Std

Bemerkungen: (ECHA)

Toxizität gegenüber Daphnien
und andere aquatische

Wirbellosen

statischer Test LC50

Daphnia magna (Großer Wasserfloh) - 27 mg/l - 48 h

(US-EPA)

Bakterientoxizität statischer Test EC50

Belebtschlamm 2.590 mg/l - 40 min

(OECD-Prüfrichtlinie 209)

Fischtoxizität (Chronische Toxizität)

Durchflusstest LC50

Pimephales promelas (fettköpfige Elritze) - 471 mg/l - 8 d

Bemerkungen: (ECHA)

12.3 Bioakkumulationspotential

Methylenchlorid

Cyprinus carpio (Karpfen) - 6 Wochen - 250 µg/l (Dichlormethan)

Biokonzentrationsfaktor (BCF): 2 - 5,4 (OECD Prüfrichtlinie 305)

Cyprinus carpio (Karpfen) - 6 Wochen - 25 µg/l (Dichlormethan)

Biokonzentrationsfaktor (BCF): 6 - 40 (OECD Prüfrichtlinie 305)

12.4 Mobilität im Boden

Methylenchlorid

Keine Daten verfügbar

Methylethylketon

Keine Daten verfügbar

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Dieser Stoff/diese Mischung enthält keine Komponenten, die entweder als persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT) oder sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB) in Konzentrationen von 0,1 % oder höher gelten.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Der Stoff/das Gemisch enthält keine Bestandteile, von denen angenommen wird, dass sie endokrine Disruptionseigenschaften haben gemäß REACH Artikel 57(f) oder Kommission. Delegierte Verordnung (EU) 2017/2100 oder Kommission

Verordnung (EU) 2018/605 bei Konzentrationen von 0,1 % oder höher

ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG**13.1 Verfahren der Abfallbehandlung**

Leere Behälter dürfen wegen Explosionsgefahr nicht verbrannt werden. Abfall und Reste gemäß den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen.

ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT**14.1 UN-Nummer**

UN-Nummer (ADR/RID/ADN)

3501

UN-Nummer (IMDG)

3501

UN-Nummer (ICAO)

3501

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR/IMDG/AND/RID

CHEMISCH UNTER DRUCK, ENTZÜNDBAR, N.A.G. (Methylenchlorid)

IATA

CHEMISCH UNTER DRUCK, ENTZÜNDBAR, N.A.G. . (Methylenchlorid)

14.3 Transportgefahrenklassen

ADR/RID/ADN Klasse	2.1
ADR/RID/ADN Klasse	2: Gase
ADR-Kennzeichnung Nr.	2.1
IATA	2.1
IMDG-Klasse	2.1
ICAO-Klasse/Unterteilung	2.1
ICAO-Nebenrisiko –	
Luftklasse	2.1
UK-Straßenklasse	2.1
Transportkennzeichnungen	Flam Gas 2

**14.4 Verpackungsgruppe**

Nicht zutreffend

14.5 Umweltgefahren

Umweltgefährlich Nicht klassifiziert

Meeresschadstoff Nein

Sonstige Informationen Keine zusätzlichen Informationen verfügbar

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender**Landtransport**

Klassifizierungscode (ADR):	6F
Sonderbestimmungen (ADR):	274
Begrenzte Mengen (ADR):	0 – NICHT ERLAUBT
Freigestellte Mengen (ADR):	E0 – NICHT ERLAUBT
Verpackungsanweisungen (ADR):	P206
Besondere Verpackungsvorschriften (ADR):	PP89
Bestimmungen für gemischte Verpackung (ADR):	MP9
Transportstrategie (ADR):	2
Besondere Beförderungsvorschriften – Pakete (ADT)	V14
Besondere Beförderungsvorschriften – Be-, Entladen und Handhabung (ADR):	CV9, CV10, CV12, CV36
Besondere Beförderungsvorschriften – Betrieb (ADR):	S2
Tunnel Beschränkungscode:	(B/D)

Seetransport

Sonderbestimmungen (IMDG):	274
Begrenzte Mengen (IMDG):	0 – NICHT ERLAUBT
Freigestellte Mengen (IMDG):	E0 – NICHT ERLAUBT
Verpackungsanweisungen (IMDG):	PP89
Besondere Verpackungsvorschriften (IMDG):	Nicht anwendbar
EmS-Nr. (Brand):	F-D
EmS-Nr. (Verschütten):	S-U
Staukategorie (IMDG):	Keine
Stauung und Handhabung (IMDG):	Kategorie D SW2
Trennung (IMDG):	Nicht anwendbar
MFAG-Nr.:	126

14.7 Massenguttransport gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und IBC-Code

Nicht anwendbar

Abschnitt 15. VORSCHRIFTEN

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch:

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Die Chemikalienverordnung (Gefahreninformationen und Verpackung für die Lieferung) von 2009 (S.I 2009 Nr. 716). Kontrolle gesundheitsgefährdender Stoffe.

Anerkannter Verhaltenskodex.

Leitfäden

Expositionsgrenzwerte am Arbeitsplatz EH40.

15.1.1 EU-Vorschriften

Enthält keine REACH-Stoffe mit Beschränkungen nach Anhang XVII.

Enthält keine REACH Anhang XIV Stoffe.

15.1.2 Nationale Vorschriften

Keine weiteren Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 16: SONSTIGE INFORMATIONEN

Allgemeine Informationen

Dieses Produkt sollte wie angegeben verwendet werden. Weitere Informationen finden Sie im Produktdatenblatt oder wenden Sie sich an den technischen Kundendienst. Eventuelle Änderungen sind grau hinterlegt.

Informationsquellen

Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde unter Verwendung aktueller Sicherheitsinformationen des Rohstofflieferanten erstellt.

Revisionskommentare

Dieses Sicherheitsdatenblatt ersetzt alle früheren Ausgaben und Benutzer werden aufgefordert sicherzustellen, dass es auf dem neuesten Stand ist. Vernichten Sie alle vorherigen Datenblätter und wenden Sie sich im Zweifelsfall an ED.

Vollständige Gefahrenhinweise

- H220 Extrem entzündbares Gas
- H222 Extrem entzündbares Aerosol.
- H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen
- H315 Verursacht Hautreizungen.
- H310 Verursacht schwere Augenreizung.
- H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

Abkürzungen

- Carc 2 Karzinogen Kategorie 2
- Hautreizung 2 Hautreizung Kategorie 2
- Augenreizend 2 Augenreizend Kategorie 2
- STOT SE 3 Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition Kategorie 3
- Carc Cat 3 Karzinogen Kategorie 3
- Flam Gas 1 Brennbares Gas Kategorie 1

AUSGABE: REV 5.1

ZULETZT ÜBERPRÜFT: OKTOBER 2024

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die hier bereitgestellten Informationen, insbesondere Empfehlungen für die Verwendung und Anwendung dieser Produkte, werden in gutem Glauben bereitgestellt, und es wird keine Haftung seitens ED angegeben oder impliziert. Kein Mitarbeiter ist befugt, auf den Inhalt dieses Dokuments zu verzichten oder ihn in irgendeiner Weise zu ändern.

Aufgrund unterschiedlicher verwendeter Materialien sowie unterschiedlicher Arbeitsbedingungen, Produktionstechniken und Anforderungen der Endverbraucher, die alle außerhalb unseres Einflussbereichs liegen, empfehlen wir dringend, gründliche und umfangreiche Tests durchzuführen, um die Eignung zu testen unserer Produkte im Hinblick auf die erforderlichen Prozesse und Anwendungen. Dazu sollte auch ein Alterungstest gehören, der auf alle verwendeten Substrate anzuwenden ist.

Es liegt auch in der Verantwortung des Käufers und Endbenutzers dieses Produkts, sicherzustellen, dass alle angemessenen Maßnahmen zum Schutz der Umwelt sowie für die Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeiter eingehalten werden.

Dieses Datenblatt ersetzt alle früheren Versionen